

München, den 24.07.2022

Workshop Pörschacherstraße/Veldenerstraße/Willibaldstraße

TeilnehmerInnen:

Renate Dr. Kilpper-Bälz
Silke Johmann
Barbara Fleischmann
Anne Balthasar
Susi Mariani
Martin Müller
Stefanie Bezler
Herbert Schönberger
Sylvia Schönberger
Susanne Martin

Ergebnisse des Workshops:

Zunächst stellen wir fest, daß die Willibaldstraße, die Pörschacherstraße und die Veldenerstraße den stärksten Durchgangsverkehr haben und häufigst auch als Schleichwege genutzt werden um die Staus der größeren Straßen zu umgehen. Dadurch unterscheiden sie sich massiv von der restlichen Situation im Österreicherviertel und müssen auch gesondert behandelt und beplant werden!

Die am 8. Februar 2021 gestellten Anträge zur Verkehrsberuhigung an Den BA 21 behalten somit ihre Gültigkeit und werden hier nochmal aufgeführt:

1. Antrag

Wir beantragen einen Parklizenzbereich, um das bestehende Problem zu verringern.

Nachdem die restlichen Straßen des Viertels ebenfalls an Parkplatzmangel leiden (die Autos stehen auf beiden Seiten auf dem Bürgersteig, somit ist dieser für Fußgänger nicht mehr nutzbar) halten wir es für unabdingbar, die Situation zu untersuchen und ein Gesamtkonzept für dieses Viertel zu entwickeln.

Da zumindest die Pörschacherstraße, sowie die Veldenerstraße und die meisten Straßen im Österreicherviertel so schmal sind, daß der Gegenverkehr über den Bürgersteig ausweicht und damit die Unfallgefahr stark erhöht, (die Haus- und Gartenzugänge gehen direkt auf diesen Bürgersteig) stellen wir den

2. Antrag

Ein gegenläufiges Einbahnstraßensystem im Viertel zu installieren.

Obwohl inzwischen einige Familien auf ein Auto verzichten, sind für die Anwohner nicht ausreichend Parkplätze vorhanden. Weiterhin wurde 2020 durch die LH München das Schrägparken in den zwei Stichstraßen verboten und das angeordnete Längsparken ist nahezu unmöglich. Dadurch sind mindestens weitere 10 Parkplätze weggefallen. Dazu stellen wir den

3. Antrag

Wir schlagen vor (wie in Freiam geplant) ein Quartiersparkhaus auf dem stadteigenen Gelände des Discounters Lidl, Landsbergerstraße 380, 80687 München zu erbauen.

Damit könnte sich das Parkplatzproblem für die Familien, sowie die Unternehmen in der Umgebung eventuell entzerren lassen.

Mit der Geschäftsführung des Lidlimobilienmanagements sind wir bezüglich eines Quartiersparkhauses in Verhandlung. Im August 2022 erfahren wir dazu mehr.

Durch die grundsätzlich angedachte Geschwindigkeitsreduzierung im ganzen Österreicherviertel erübrigt sich der **4. Antrag**

Da sich die genannten Straßen auch untereinander wiederum unterscheiden, werden zum Anfang die Vorschläge die alle gemeinsam betreffen genannt:

- Der Verkehr sollte wieder rechts vor links geregelt werden, dadurch müssen AutofahrerInnen automatisch abbremsern
- Geschwindigkeitspiktogramme sollten auf die Fahrbahn aufgebracht werden
- Smiley-Dialog-Displays (vermindern die Geschwindigkeit gemäß Untersuchung)
- Max. 20 km/h im Österreicherviertel
- Die Gehsteige müssen bleiben damit Kinder nicht auf den Straßen laufen und radeln, Gehbehinderte nicht mit Rollatoren oder Krücken zwischen eng parkenden Autos auf die Straßen ausweichen müssen
- Konsequenter Rückschnitt der Hecken, um die tatsächliche Gehsteigfläche nutzbar zu machen
- Wieder zusätzliche Öffnung mehrerer Zufahrten von Landsberger und Agnes-Bernauer Straße ins Viertel

- Regelmäßige Geschwindigkeitkontrollen sollten durchgeführt werden, Abschreckungseffekt
- Viertel sollte nur für Anwohner- und Lieferverkehr frei sein
- Anwohner parken bzw. Parklizenzbereich
- Das Vorgartenparken soll erlaubt sein, auch um die Ladesituation für E-Autos zu erleichtern

Ergänzungsvorschläge zur Pörschacherstraße/Veldenerstraße Str.

- Um Durchgangsverkehr unattraktiv zu gestalten, soll
- abwechselnd dergestalt rechts und links geparkt werden, daß Einsatzfahrzeuge gut durchkommen, aber ein Durchrauschen nicht möglich ist.
- Gehwegnasen mit Pflanzen, Bäumen und überdachten (und eventuell begrünt) Fahrradparkplätzen. Damit wäre auch die Nutzung des Bürgersteigs als Ausweichfahrbahn nicht mehr möglich!
- Weiterhin schlagen wir ein Einbahnstraßensystem vor, das die Veldenerstraße und die Pörschacherstraße gegenläufig befahren läßt.
- Die Stichstraßen der Pörschacherstraße sollten, wie es auch in den Parallelstraßen gemacht wurde, begrünt und bepflanzt werden
- eine nachbarschaftliche Begegnungsstätte sollte geschaffen werden.

Zusätzlicher Vorschläge für die Willibaldstraße:

- Der Fahrradweg in der Willibaldstraße muss dringend von der Agnes-Bernauer-Straße zur Landsbergerstraße verlängert werden

Für das Protokoll

Beate Wieja